**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 40 (1914)

Heft: 2

**Artikel:** Ein offener Kopf

Autor: A.K.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-446334

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Ein Jubiläum

Ein viertel Säculum ist schier Im Saldengut dahingefloffen, Da man ein ausgezeichnet' Bier In Winterthur den Eidgenoffen Sat hergestellt zu jeder Stund' Drob mäffert mir noch heut' der Mund!

Das ist ein Abschnitt wohlgemerkt, Und gradezu nenn' ich's Epoche! Seit achtundachtzig stets verstärkt, Sat sich der Nonsum. Daß man koche In einem fort ein kräftig' Bier In Winterthur, das lob' ich mir!

Gönnt mir den Wunsch zu guter Lett: Mög' immerdar das Berg erfreuen Ein Stoff, der fein den Gaumen nett Im alten Jahre wie im neuen! Das Haldengut in alter Araft, Bivat mit seinem Gerstenfaft!

## Ein offener Kopf

"So, so, herr Lehrer, Sie beklaget sich über min Sohn! Aber Sie müend doch zuegeh, daß er en offene Kopf hat?"

""Ja, das stimmt; was ihm zum einte Ohr ngoht, das goht zum andere wieder use!""

# Das Versprechen

"Ich verstehe Sie nicht, gnädiges Gräulein, Gie spielen so ausgezeichnet solo, und wenn Sie mit Herrn A. zusammen spielen, übernehmen Sie immer die Begleitung."

""Ich habe meiner Mutter versprechen müssen, mich nie von einem Gerrn begleiten 3u lassen.""

# Zeitgemäßes von der Bahnhofstraße

"Servus Sritz, was triebscht du jetzt eigetli?"

""Ich bin "Erot"!""

## Boshaft

"Was, zwanzig Jahre will diese Meyerische sein: das ist einfach nicht möglich!"

""Ja, wiffen G', die ift am 29. Sebruar geboren, und da zählt sie wahrscheinlich nur jeden vierten Geburtstag!""

## Seine Erholung

"Ja, wo ist denn deine Grau?" "Jn Migga, sie freut sich ihres Da-Seins!""

"Und du?"

Sar

""Ich? Ich freue mich ihres Dortseins!"" 21. %.

#### Reflame

Es läutet. Da niemand herum zu sein scheint, gehe ich selbst nachschauen. Ein altes Männchen bietet Sustenbonbons an.

"Bei uns hustet niemand," sage ich etwas unmirsch.

Der Alte nickt und will gehn. Plötlich fängt er gottsjämmerlich an zu bellen.

"Eure Bonbons scheinen ja nichts wert zu sein," rufe ich ihm zu. "Habt Ihr das Schon lange?"

"2In die gehn Jahre, Herr!"

Ich gab ihm einen Granken und den Rat, mit etwas anderem zu hausieren.

### Ein Schwerenöter

"Wenn Sie wüßten, Gräulein, was ich verdiene, hätten Sie mir keinen Norb gegeben!"

Gräulein (erstaunt): "Nun? Was verdienen Gie denn?"

"Eine recht hübsche, liebe, brave Frau!"

# Brieffasten der Redaktion



R. S. in Bern, Wenn Sie auch am Tage der letten Zeppelin-katastrophe durch's Examen ge-slogen sind, so wird das betref-fende "Slugdokument" schwerlich Mussicht haben, vom neuen Sried-richshafener Seppelin - Museum Gnaden aufgenommen 3u werden.

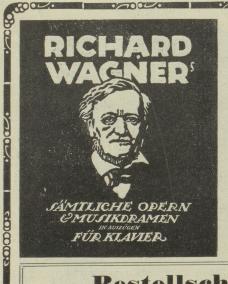
An verschiedene Mitarbeiter.
Eine der nächsten Aummern.
erscheint als "Wintersport-Ginige Arbeiten haben wir bereits.
etegt. Wir bitten um weitere Beiträge

dafür zurückgelegt. aus diesem Gebiet. 5. 6. in Unterstraß. Sie brauchen keine Ungst zu haben; der Sürcher Barbetrieb ist allerdings empsindlich eingeschränkt worden, dasür soll sich aber, wie wir aus zuverlässiger Quelle ersahren, der Stadtrat mit dem Gedanken besassen, allen bisherigen "Bar"zahlern unbeschränkten Kredit bis zum Betrage von 3 Kappen pro Jag einzurfüumen.

3aklern unbeschränkten Aredit die zum Betrage von 73 Kappen pro Tag einzuräumen.

R. 7. in Gern. Sie regen sich unnötig auf. Eskann Ihnen doch ganz und gar Wurst sein, wenn ein Tundeliebhaber Ihrer Vaterstadt auf den Tod seines Gundes ein Insprat losläßt, in dem es heißt, daß "unser lieber Sogi am 28. Dezember von uns geschieden" sei. Wenn Sie aber doch nicht unterlassen können, ein Uebriges zu tun, dann vergießen Sie unseretwegen ein paar Tränen darüber. daß der menschliche Geschmack auf einen solchen Sund kommen kann.

W. S. in Aarau. Nein, nein! Wenn ein Geschästsreisender über eine zwanzigstusige Treppe hinuntergeschmissen wird und sich einbildet, ein Slieger zu
sein, so ist er deswegen doch noch lange weder ein Pégoud noch ein Blériot — höchstens ein Bléridiot.



# Richard Wagners sämtliche Opern und Musik-Dramen für **Fr. 10.**—

In Auszügen für Klavier

# Erscheint im N

# Restellschein

für Tit. Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich

für ein Exemplar Band I und II

# Richard Wagners sämtliche Opern und Musik - Dramen

Der Betrag von Fr. 10.— wird auf Postcheck-Conto Nr. VIII/2888 einbezahlt.

Das Datum des Erscheinens der Ausgabe wird in unserer Zeitung bekannt gemacht.

in grossem Album-Format, zwei Bände à Fr. 5 .--. Opern waren bisher nur um teures Geld zu haben. Unsere Ausgabe enthält sämtliche Werke und nur infolge der Massenauflage zu so enorm billigem Preise.

# Leicht spielbare Klavier-Auszüge

mit unterlegtem Text nebst Angabe der Motive und vollständiger Inhaltsangabe.

Der Stich ist vorzüglich, das Papier holzfrei und haltbar, der Einband elegant und dauerhaft aus Leinen.

Später wird der Preis erhöht. Zeitungs-Verlag Jean Frey, Zürich.

((0;) ((0;) ...) ((0,))